

Blätter aus St. Georg

August 2017 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de



Der Bürgerverein...wer?

TITELTHEMA:

BÜRGERVEREIN: WER SIND WIR?

Immer wieder fragen uns Bürgerinnen und Bürger: „Was macht ihr vom und mit dem Bürgerverein eigentlich?“. Wir haben deshalb beschlossen, ein ganzes Heft der „Blätter aus St. Georg“ mit einer Selbstdarstellung zu füllen.

Sollten wir uns vorher am modernen Trend zur Selbstfindung beteiligen? Dazu zwei Zitate aus Wikipedia:

„Die Selbstfindung erfolgt auf verschiedenen Ebenen: materiell, sozial und geistig. Sie läuft in mehreren Phasen ab, die meist durch den zunehmenden Grad an Selbstreflexion unterschieden werden. Typische Fragen sind: „Wer bin ich?“, „Wer möchte ich sein?“, „Wie sehen mich andere?“ [...] „Ergebnis eines Selbstfindungsprozesses ist ein persönliches Wertesystem und eine mehr oder weniger detaillierte Zukunftsplanung. Angestrebtes Ziel ist oft die Selbstverwirklichung.“

Kann das auf einen Verein angewendet werden, auf unseren? Warum nicht?

Wer sind wir?

Ganz allgemein Menschen, die sich für St. Georg interessieren und auch verantwortlich fühlen. Männer und Frauen, nicht so viele jüngere, viele im mittleren Alter und auch ältere, Mieter, einige Eigentümer, in St. Georg nur wohnende und arbeitende oder beides. Unsere Mitglieder kommen aus allen sozialen Schichten, Religionen, Ethnien und haben ganz unterschiedliche Lebensentwürfe.

Wer möchten wir sein?

Eine Gruppierung, die sich für die Belange ihrer Mitglieder und aller Menschen in St. Georg einsetzt. Wir wollen dies energisch, aber ideologiefrei und unabhängig, mit konstruktiver Kritik erreichen. Dabei ist es uns wichtig, Kreativität mit Vernunft und Abgewogenheit walten zu lassen. Wir suchen den Ausgleich der ganz unterschiedlichen Interessen. Die Kultur im Stadtteil wollen wir fördern und beleben. Mit Veranstaltungen möchten wir die Kommunikation im Verein und mit anderen verstärken. Dazu gehört die Integration von Migrantinnen und Migranten.

Wie sehen uns andere?

Wegen unseres Namens leider zu Unrecht als bürgerlich verstaubt. Oder Außenstehende versuchen uns, als einseitig engagiert für die Gewerbetreibenden und Eigentümer abzustempeln. Manche meinen, wir wären ein abgewogener, staatsnaher Altenclub. Sie glauben uns nicht unser soziales Engagement und unsere Fürsorglichkeit für alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Im Gegensatz dazu sehen uns manche als linksorientiert. All' das stimmt nicht. Wir sind mittendrin im „bunten St. Georg“ und wirken durch unsere Mitglieder auf vielen Ebenen aktiv mit. Unser Wertesystem ist in unserer modernen Satzung verankert:

§2: Zweck des Vereins ist die Förderung

- der Heimatpflege und Heimatkunde
- des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege
- internationaler Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur

und des Völkerverständigungsgedankens

- Der Jugend- und Altenhilfe
- des Sports

Die Satzung enthält in acht weiteren Punkten Ausführungen, wie diese Ziele umgesetzt werden sollen. Bei Interesse bitte nachfragen.

Was ist unsere Zukunftsplanung?

An erster Stelle stehen zurzeit die Bewahrung der sozialen und menschlichen Vielfalt in St. Georg inklusive Erhalt und Schaffung von Wohnsituationen für normale Einkommen und für Familien sowie die Stärkung des Einzelhandels. Nahziele sind die Entwicklung des Umfeldes vom Hauptbahnhof und des Steindamms, die Werbung für den Zentralpark, die Befriedung des Hansaplatzes, mehr Sauberkeit und Sicherheit in den Straßen und Parks, die Überwindung der Trennung von Nord- und Süd- St. Georg, die positive Entwicklung unserer Altenstifte, der Schulen, Kindergärten usw..

Überall mischen wir uns konstruktiv mit unseren Ideen ein.

Wo bleibt die Kritik, die Selbstkritik?

Wir möchten mehr junge Menschen mit und ohne Familien für den Verein und bei den Aktiven gewinnen. Mehr Damen würden wir gerne in der Vereinsarbeit begrüßen. Wir wollen unser Image durch mehr Öffentlichkeit korrigieren und gemäß unseren Zielen festigen.

Martin Streb

Titel: Werner Delasauce



LR 88, NR. 256
26.7.2017

von
Danja
Antonovic

Wetter, Buch, Apotheke

Die Zeiten ändern sich und man selbst auch: Als Südländerin par excellence, gewöhnt an Sonne und Hitze total, hätte ich nie geglaubt, dass ich eines Tages den Hamburger Sommer lieben würde. Das tue ich in den letzten Jahren besonders, denn im Juli und August schmilzt der Asphalt in Belgrad bei täglichen 40 Grad, die Nächte bringen nur ein paar Grad weniger, und Regenschauer sind nicht in Sicht. Daher liebe ich die milden 20 Grad samt Nieselregen in Hamburg, und sage, lieber die Heizung im Hamburger Bad andrehen, als unter der Klimaanlage in Belgrad schwitzen.

Der Abend des 15. Juli ist in Hamburg ein milder Abend, der Vollmond ist eine Woche alt und noch immer groß in der späten Dunkelheit am Himmel zu sehen.

In der Galerie und vor der Galerie „Nachtspeicher“, in der Lindenstraße, viele Menschen, Nachbarn und „Zugereiste“. Tita do Rego Silva, brasilianische Holzschnittkünstlerin, die in St.



Georg lebt und arbeitet, stellt hier das Buchprojekt „Sicher habe ich mich nie gefühlt – Geschichte einer Flucht“ vor. Ein Zeitdokument, in dem zwei Brüder, afghanische Flüchtlinge, sechzehn und siebzehn Jahre alt, über ihre beschwerliche Flucht von Iran bis Deutschland erzählen. Und Tita ihre Lebensgeschichte mit Holzschnitzereien illustriert hat. Die gute Nachricht: Alle 50 Buchexemplare sind verkauft worden, und wenn genügend Geld da ist, kommt die zweite Auflage, die man bei Tita, in ihrem Atelier in der Koppel 66 kaufen kann.



Das Buch „Sicher habe ich mich nie gefühlt: Die Geschichte einer Flucht“ (links), illustriert von Tita Rego Silva (oben) und die „Mädchen“ der EPES Apotheke Bilder: Antonovic

Die weniger gute Nachricht ist: Den Brüdern droht die Abschiebung.

Ein anderer Tag im Juli ist warm und regenlos. Die Lange Reihe grüßt alle paar Meter, das wunderbare an dieser Straße ist, du wirst nicht vergessen, egal wie lange du nicht zu sehen warst. Und nach einigen Schritten weißt du schon wieder alles, wer was tut und wer mit wem noch immer zusammen ist oder nicht ist.

In der „Epes Apotheke“, Frau Kölln, seit 33 Jahren Nachbarin und gute Seele ihrer Apotheke ,verkündet: „Mit einem lachenden und einem weinenden Augen verabschiede ich mich von St. Georg“. Viele Geschichten hätte sie zu erzählen, sagt sie, „die Kunden waren nicht nur Kunden“, für viele war sie Begleiterin in guten und schlechten Zeiten. Jetzt werden die netten „Mädchen“, wie Frau Kölln ihre ehemaligen Mitarbeiterinnen nennt, die Apotheke weiter führen und genauso am Leben ihrer Kunden teilnehmen wie sie es tat.

Liebe Frau Kölln, mir werden sie fehlen!

Was macht der Bürgerverein eigentlich?

Aktivitäten und Struktur

Die Vereinsziele und Aufgaben werden durch die Teilnahme an der öffentlichen Diskussion mit kritischen, aber stets konstruktiven, Beiträgen verfolgt. Hinzu kommen Kontaktpflege im gut ausgebauten sozialen Netzwerk des Stadtteiles, Vereinen, Initiativen, zu Behörden, Politikern, Investoren und Sponsoren.

Blätter aus St. Georg

Die "Blätter aus St. Georg" erscheinen zu jeder Monatsmitte. Die Text- und Bildinhalte werden durch eine achtköpfige Redaktion erarbeitet. Ein Exemplar wird allen Mitgliedern des Vereins und wichtigen Personen aus Kultur, Politik und Verwaltung kostenfrei zugesandt. Gut 2.700 Exemplare werden im Stadtteil ausgelegt. Die Inhalte der Hefte und weitere Informationen sind auch auf der Website www.buergerverein-stgeorg.de einsehbar.

Monatliche Veranstaltungen

- Vereinsöffentliche Vorstandssitzung
- Redaktionssitzung

Frühstück, Snacks & Drinks

Literatur & Lesungen

wenn Petrus will, auch im Garten

Gurlittstrasse 23/T 040 280 8900

www.hotelwedina.de



HOTEL WEDINA

Zeit zu sein

- Stammtisch für Mitglieder und Nichtmitglieder nach der Vorstandssitzung

Jährliche Veranstaltungen

- Jahreshauptversammlung
- Seniorennachmittag im Hotel Atlantic mit Musikprogramm, Kaffee + Kuchen für ca. 300 ältere Menschen aus Hamburg-Mitte
- Wettbewerb „Kunstpreis Hansaplatz“ am Hansaplatz zweijährlich im Wechsel
- Literaturwettbewerb zweijährlich im Wechsel
- Laternenumzug ca. 250 Kinder mit Eltern, viele mit migrantischem Hintergrund
- Bouleturnier Lange Reihe / Steindamm, Mitglieder + Anlieger
- Picknick im Lohmühlenpark für Familien
- Informationsstand am Stadtfest Lange Reihe (Schirmherrschaft)
- Informationsstand am Stadtfest der Initiativen Hansaplatz
- Vereinsoffenes Weihnachtsessen
- Familiennachmittag mit Ponyreiten
- Neujahrsempfang

Wöchentliche Sportgruppen in der Heinrich-Wolgast-Schule:

- Tischtennisgruppe (nicht in Schulferien)
- Gymnastikgruppe 60+ mit fachkundiger Anleitung (nicht in Schulferien)
- Nachhilfe für minderjährige oder erwachsene Jugendliche Flüchtlinge (Mathe+ Deutsch)

Ständige Mitgliedschaft oder Präsenz und Mitarbeit

- Zentrallausschuss hamburgischer

- Bürgervereine (ca. vierteljährlich)
- Geschichtswerkstatt St. Georg e. V. (B.V. ist Gründungsmitglied)
- Vor-Ort-Büro, kurz V-O-B (Gründungsmitglied und Vorsitz)
- stimmberechtigt im Stadtteilbeirat plus AG's: z.B. Wohnen, Hansaplatz, BürgerInnen Runder Tisch Hansaplatz, vierzehntägig

Unterstützung durch Spenden des Bürgervereins (Beispiele)

- Heinrich-Wolgast-Schule (mehrfach u.a. Pausenspielgeräte, Istanbulreise)
- Schorsch im IFZ (Integration- und Familienzentrum)
- Vor-Ort- Büro (Mietbeihilfe)
- Hoffnungsorte Stadtmission/ Diakonie (Obdachlosenschulung)
- Kulturladen

Einige aktuelle Themenfelder

- Erhalt und Neubau kostengünstiger Wohnungen
- Erhalt des Einzelhandels und des Gewerbes in Mischung mit Wohnen
- Entwicklung und Förderung des Steindamms (Interessengemeinschaft Steindamm)
- Zentralpark Adenauerallee-Kurt/Schumacher-Allee
- kostenfreie Nutzung der Turnhalle Rostocker Straße
- Probleme am Hansaplatz (Trinker, Prostitution, öffentliche Hygiene, Drogen)
- Kostenfreie WC-Anlage für D+H als Ersatz des Urinals auf dem Hansaplatz
- Interreligiöser Dialog und Integration migrantischer Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Unterstützung der diversen Schu-

len im Stadtteil

- Markt und Kultur auf dem Hansaplatz

Veranstaltungen des Bürgervereins

Neben seinen kommunalpolitischen Aktivitäten versucht der Bürgerverein zu St. Georg auch über seine Veranstaltungen möglichst viele St. GeorgerInnen zu erreichen und zu beteiligen.

Mit den Jahren haben sich ganz verschiedene Veranstaltungsformen für ganz verschiedene (Alters-)Gruppen entwickelt.

Mittlerweile ein Klassiker ist der Seniorennachmittag, den der Bürgerverein alljährlich in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und dem Hotel Atlantic feiert. Über 300 Seniorinnen und Senioren aus St. Georg und dem Rest von Hamburg-Mitte treffen sich im großen Festsaal des Hotels, um bei Kaffee und Kuchen den unterschiedlichsten musikalischen Darbietungen zu lauschen. Das Interesse an diesem Nachmittag ist immer sehr groß.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Laternenumzug des Bürgervereins - immer am 30. Oktober - der sich naturgemäß eher an kleine Kinder und ihre Eltern richtet. Begleitet von einer Musikgruppe ziehen dabei bis zu 300 Anwohner und Freunde durch den Stadtteil, um sich am Ziel dann mit Kakao und einem Würstchen zu stärken.

Das jährliche Boule-Turnier „Lange Reihe gegen Steindamm“ ist

mittlerweile auch schon Tradition. Organisiert vom ehemaligen Vorsitzenden Helmut Voigtland treffen sich Vertreter von Politik, Verwaltung, Unternehmen und Verbänden - vordergründig um mit kleinen Kugeln zu werfen - in Wirklichkeit aber, um ins Gespräch zu kommen und so manch gute Idee für St. Georg zu entwickeln. Dass dabei der Spielstand manchmal in Vergessenheit gerät, stört niemanden wirklich.

Aus der Idee, den Hansaplatz zu beleben, entstand vor einigen Jahren der „Kunstpreis Hansaplatz“. Erfunden von der Initiative „Kunst statt Kameras“ wird diese Veranstaltung seit einigen Jahren vom Bürgerverein weiter geführt - in diesem Jahr bereits zum siebten Mal.

Neuerdings findet der Kunstpreis im jährlichen Wechsel mit dem „Literaturpreis St. Georg“ statt, der im vergangenen Jahr zum ersten Mal stattfand. Schreibbegeisterte St. GeorgerInnen reichen dabei ihre Texte ein und werden von einer fachkundigen Jury bewertet.

Bei beiden Veranstaltungen gibt es attraktive Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Im Lohmühlenpark findet seit drei Jahren das „Picknick im Park“, vorwiegend für junge Familien, statt.

Dieses formlose „Come Together“ macht in diesem Jahr eine Pause - nicht zuletzt, da wir in den letzten beiden Jahren ausgesprochenes Pech mit dem Wetter hatten.

Dafür wurde aber in diesem Jahr eine andere, beinahe vergessene Tradition wiederbelebt: Der Neu-

jahresempfang des Bürgervereins. Leider musste der Ehrengast, der erste Bürgermeister Olaf Scholz, kurzfristig absagen. Glücklicherweise konnte mit dem SPD Fraktionsvorsitzenden Dr. Andreas Dressel ein interessanter Alternativ-Gast gewonnen werden. Spannend wird, wen wir im nächsten Jahr begrüßen dürfen. Die Mitglieder des Bürgervereins können sich im Rahmen des Vereins auch sportlich betätigen.

Unsere Tischtennisgruppe trifft sich wöchentlich in der Halle der Heinrich-Wolgast-Schule. Hier wird eifrig trainiert - zur körperlichen Ertüchtigung und auch, um beim nächsten Turnier bestehen zu können. Unvergessen sind vor allem die spannenden Duelle gegen den Lieblingsgegner aus Eilbek.

Und auch unsere „Gymnastikgruppe 60+“ sorgt nicht nur für Fitness, son-



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten
Sie gerne!

Medikamente „to go“
für Sie sortiert nach
Einnahmezeitpunkten.
Unser Service –
Ihr individueller
Medikamentenblister

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail
info@apo-zum-ritter.de

dem tritt auch bei anderen Veranstaltung gelegentlich als vergnügte Gruppe auf.

Neben der Mitarbeit im Verein selbst, gibt es also viele Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu kommen.

Christoph Korndörfer

Jahresempfang ZA

Es war der erste Jahresempfang des Zentralausschusses der Hamburgischen Bürgervereine, der am 23. Juni 2017 auf dem Museumsschiff Rickmer Rickmers stattfand. Unser Schatzmeister Peter Ulbricht und ich vertraten den Bürgerverein St.Georg und erlebten eine sichtlich verärgerte Vorsitzende Dr. Herlind Gundelach, die ihrem Ärger über die geringe Teilnahme Luft machte. Der auftretende Seemannschor war deutlich

zahlreicher als die Teilnehmer an der Veranstaltung. Der Chefredakteur des Hamburger Abendblattes, Lars Haider, hielt eine launige Rede, die mehr Zuhörer verdient hätte.

Dabei ist der Zentralausschuss der Hamburgischen Bürgervereine von 1886 r.V. (ZA) seit über 130 Jahren der Verbund der hamburgischen Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine und koordiniert deren ehrenamtliches Engagement. Heute hat er 30 Mitgliedsvereine, die etwa 5.000 Bürgerinnen und Bürger vertreten. Diese entsenden nach einem festgelegten Schlüssel Abgeordnete in die Abgeordnetenversammlung, die das höchste Beschlussorgan des ZA darstellt. Ihr gehören etwa 220 Abgeordnete an. Sie wählen das siebenköpfige Präsidium, das die Beschlüsse der Abgeordnetenver-

sammlung umsetzt.

Gegründet wurden die Bürgervereine von Mitgliedern, die nicht mit der Politik der Bürgerschaft einverstanden waren, die damals hauptsächlich aus Großkaufleuten bestand. Der erste Bürgerverein wurde 1843 auf St.Pauli gegründet, im Jahre 1880 bildete sich der Bürgerverein St.Georg, sechs Jahre vor dem Zentralausschuss, zu deren Gründungsmitgliedern er gehörte. Heute will der ZA unsere schöne Stadt Hamburg positiv, konstruktiv und langfristig mitgestalten

Im Grunde ist der ZA also eine historisch bedeutende und wichtige Institution und der Jahresempfang war eine gute Idee. Aber er wird nur besucht werden, wenn der ZA wieder wahrnehmbarer arbeitet.

Markus Schreiber



JOHANNES KAHRS
Ihr Bundestagsabgeordneter

 www.kahrs.de  johannes@kahrs.de

 040 - 280 555 55  [johanneskahrs](https://www.facebook.com/johanneskahrs)

AM 24. SEPTEMBER IST BUNDESTAGSWAHL.



KOMMEN SIE MIT MIR INS GESPRÄCH:

- ✘ **SPD Kinderfest in St. Georg**
Sonntag, 20. August | ab 13 Uhr
im Lohmühlenpark
- ✘ **Alsterfahrt mit Frühstück**
Donnerstag, 24. August | ab 9 Uhr
nur mit Anmeldung: 040 - 280 555 55 | johannes@kahrs.de



Jetzt Briefwahl beantragen und vom
Küchentisch aus wählen:
www.hamburg.de/briefwahl

Kulturförderung im Bürgerverein

Kultur in unserem Stadtteil - das ist ein ganz besonderer Schwerpunkt: Die Heinrich-Wolgast-Schule darf sich Kulturschule nennen, die Klosterschule hat einen kulturellen Schwerpunkt, die vielen Theater im Stadtteil, das von Nachbarn gespielte, inszenierte und komplett auf die Beine gestellte Sommertheater, die vielen Galerien...das alles belegt ein lebendiges, breites Kulturangebot.

Um dies zu festigen und der lokalen Identität einen künstlerischen Ausdruck zu verleihen, lobt der Bürgerverein seit vielen Jahren Wettbewerbe aus. Traditionell war es immer der Kunstpreis Hansaplatz, der sich im September zum siebten Mal jährt und der sich an die bildenden Künstler wendet. Letzes Jahr kam mit dem Kurzgeschichtenwettbewerb eine neue Disziplin dazu: die Literatur.

Auch hier war wieder der Stadtteilbezug gefragt, denn neben der Förderung kulturellen Schaffens soll immer wieder die kreative Auseinandersetzung mit dem Stadtteil angeregt werden. Und so wurden sowohl beim Kunst- als auch beim Literaturpreis nicht unbedingt die ästhetisch ansprechenden, leicht verdaulichen Werke, sondern auch gegen den Strich gebürstete, provokative Wettbewerbsbeiträge prämiert.

Wir sind stolz darauf, dass wir als Juroren immer wieder Fachleute mit anerkannter Expertise gewinnen konnten. Ihnen und natürlich insbe-

sondere unseren Wettbewerbsteilnehmern gebührt unser Dank. Red.

Sport im Bürgerverein

Für die Fitness bietet der Bürgerverein jede Woche zweimal Sport in der Heinrich-Wolgast-Schule, Zugang vom Carl-von-Ossietzki-Platz (Lange Reihe).

Montags ab 17:00 trifft sich die gemischte Gruppe 60+ mit der Trainerin Frau Schlüter. Sie stellt ihr vielseitiges Programm individuell auf die Damen und Herren ab, so dass alle ihre Gelenke, Muskeln und Sehnen erforschen und dabei ertüchtigen können. Allgemein wird die wohl-tuende manchmal verzögerte Wirkung gelobt. Wer zu Gunsten seiner Gesundheit mitmachen möchte, sollte sich bei Frau Schlüter anmelden. Tel.: 67 81 869

Mittwochs ab 18:00 wird in der Turnhalle die Kelle geschwungen. Reaktionsvermögen, Beweglichkeit und Geschicklich werden auf unterschiedlichen Niveaus in der ebenfalls gemischten Gruppe geschult. Es gibt echte Cracks und durchschnittliche Spieler, die sich bestens an

den vier Platten vertragen und in Schweiß geraten. Es gibt sogar Duschen. Mitbringen muss man/frau Hallen geeignete Indoorturnschuhe und einen Schläger.

Für beide Gruppen wird ein geringer Unkostenbeitrag für alle Monate erhoben, auch wenn in den Schulferien die Schule geschlossen bleibt. Der Beitrag für Nichtmitglieder ist etwas höher.

Martin Streb

AKTUELLES

Die Stiftung Denkmalpflege teilt uns mit:

„Der Tag des offenen Denkmals findet vom 8. bis 10. September unter dem Motto „Macht und Pracht“ in Hamburg statt. Am 8.09. ab 16 Uhr startet er mit der Auftaktveranstaltung „Kirche, Staat und Bürgertum – Macht und Pracht in Hamburg“ mit Vorträgen in der Hauptkirche St. Jacobi. Am Wochenende werden Vorträge, Führungen und Rundgänge ergänzt durch ein buntes Kultur- und Familienprogramm. Mehr als 140 Veranstaltungen werden in diesem

*Schmilinskyst. 6
20099 Hamburg*

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de





St. Georger Notapotheken

Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Spätd.: 18.8.17/ Nachtd.: 11.9.17

Epes-Apotheke

Uta Capellen-Antz
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 25 56 64
Spätd.: 1.9.17/ Nachtd.: 25.9.17

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtd.: 22.8.17/ Spätd.: 15.9.17

ANZEIGE

Jahr angeboten. Mehr als ein Drittel der gezeigten Denkmäler wurden mit Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg restauriert oder gar gerettet. Viele Denkmäler sind ansonsten nicht öffentlich zugänglich und nur an diesem Wochenende geöffnet. Die Harburger Denkmäler

sind auch in diesem Jahr wieder mit dem beliebten Barkassen-Shuttle zu erreichen. Historische Busse laden ein zu Fahrten.

Das gedruckte Programm liegt ab Mitte August an zahlreichen Orten der Stadt aus und ist dann tagesaktuell online verfügbar unter www.denkmalstiftung.de/denkmaltag“ Aus St. Georg sind dabei: Hotel Reichshof, Schauspielhaus, Historischer Musiksaal im Gewerkschaftshaus und gleich nebenan in Uhlenhorst. Kirche St. Gertrud und viele spannende Objekte in der Neustadt.

Gekürzt die Redaktion

Im Bauch der Cap San Diego

Unser Mitglied und begnadeter Fotograf (Architekt) Werner Delasauce war Teilnehmer einer Gruppenausstellung in maritimer Umgebung. Schon die tiefen Abgründe auf der Cap San Diego waren eindrucksvoll, fasziniert haben dann aber die Bilder der Künstlerinnen und Künstler. Die ausdrucksstarken Fotos, die manche sogar für Gemälde hielten, waren eigene Höhepunkte. Eine Arbeit, die Werner Delasauce mit der Malerin Anke Redeker gemeinsam realisiert hat, erweckte viel Interesse. Es

handelt sich um ein ca. vier Meter langes Fries, in dem sich seine New York-Fotos mit den freien Interpretationen der Künstlerin abwechselten. Es entstand ein erstaunlich einheitliches Werk, das hoffentlich nach Ende der Ausstellung erhalten bleibt.

Werner hat uns den folgenden, sehr zurückhaltenden Text zur Verfügung gestellt.

Martin Streb

„So bunt wie die Länder und Menschen auf den Reisen des Schiffes ist die farbige Fracht der Gruppe! 6 Künstler aus Hamburg und Schleswig-Holstein hat die besondere Atmosphäre der CAP SAN DIEGO inspiriert, erstmals dort gemeinsam auszustellen:

Heiko Dabbert (Malerei), Werner Delasauce (Fotografie), Gudrun Pöpperling (Malerei und Skulptur), Anke Redeker (Malerei), Käthe Roch (Malerei und Installation) und Ljiljana Zerjav-Ahlert (Malerei).

Das verbindende Motto dieser vielfältigen Werkschau ist, Farbe in den tiefen, dunklen Frachtraum zu bringen.

Jeder mit seinem ganz eigenen Stil, füllte die Ladeluken 1 und 2.“

Werner Delasauce



New York durch die Augen zweier Künstler betrachtet

Christoph Martin Vogtherr – neuer Kunsthallendirektor

Seit Oktober 2016 ist Dr. Christoph Martin Vogtherr neuer Kunsthallendirektor in Hamburg. Er stammt aus Uelzen, arbeitete in Frankreich und England und leitete zuletzt die Londoner Wallace Collection.

Auf Einladung von Wolfgang Schüler, dem Quartiersmanager von St. Georg, traf sich am 7. Juli im Hotel Wedina eine kleine Runde kulturinteressierter Menschen, um den neuen Kunsthallendirektor kennenzulernen und Themen einer möglichen Zusammenarbeit zu entdecken. Zuerst stellte Dr. Vogtherr im munteren Dialog mit Wolfgang Schüler seine Ideen vor, dann beantwortete er Fragen aus dem Publikum. Die Kunsthalle sieht er gut aufgestellt und als Museum in der Stadt fest verankert. Deshalb hat er sich vorrangig vorgenommen, auch neue Vermittlungsformen auszuprobieren. Gleich mit seiner ersten eigenen Ausstellung „Open Access“ hat er ein Experiment gewagt: Gemeinsam mit zwölf in Hamburg lebenden Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen hat er diese Ausstellung konzipiert.



Neuer Kunsthallendirektor: Dr. Christoph Martin Vogtherr Bild: Werner Delasauce

Vogtherr möchte grundsätzlich das Museum stärker für die Hamburger Bevölkerung öffnen und auch neue Bevölkerungsschichten für Kunst begeistern. Allerdings weiß er aus Erfahrung, dass man dafür geeignete Partner haben muss, die dieses Konzept konstruktiv unterstützen. Mit diesem Ansatz ist eine spannende Zusammenarbeit mit dem Stadtteil St. Georg und unserem Bürgerverein gut vorstellbar, denn wir haben zahlreiche Kontakte zu den unterschiedlichsten Gruppen, die sicherlich für dieses attraktive Ange-

bot empfänglich sind. Wir freuen uns also auf weitere Termine mit dem neuen Kunsthallendirektor. Unser Vorsitzender konnte in der Diskussionsrunde auf unsere Initiative zur Neugestaltung des Bahnhofumfeldes hinweisen. In diesem Zusammenhang erläuterte er auch die Idee, die Eingänge der Kunsthalle neu zu ordnen und das Haus zum Bahnhof hin zu öffnen. Eingangshalle könnte die Rotunde werden, deren Vorfläche sollte als Vorgarten oder Vorfläche der Kunsthalle Aufenthaltsqualität (Liegewiese?) erhalten. Der



Bild: Werner Delasauce

Parkplatz der Autovermieter auf der Bahnofsseite könnte der Kunsthalle zugeschlagen werden, um mit Kunstwerken oder Installationen Anbindung an die Menschenströme des Bahnhofs zu finden. Es wurde ein weiteres Treffen vereinbart, um diese und andere Ideen weiter zu diskutieren.

Renate Nötzel

Wedina Kultursalon

Der Wedina Kultursalon wurde dieses Jahr vom Hotel Wedina ins Leben gerufen und bietet jeden Monat Künstlern aus den Bereichen Musik, Literatur und darstellender Kunst einen Raum, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren.

Im Juni stand der Kultursalon mit Luc Jochimsen ganz im Zeichen der Frau.

In vielen Bereichen war sie die erste

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de



Luc Jochimsen liest Bild: W. Delasauce

Frau: als Fernsehjournalistin, in der Panorama-Redaktion, in der Chefredaktion des Hessischen Rundfunks. In der Nachkriegsmännerwelt des Journalismus setzte sie sich mit ihrer unbequemen linken Haltung, die immer die Schwachen der Gesellschaft stützte, durch und wurde zu einer der bekanntesten Journalistinnen Deutschlands. Von 2005 bis 2013 saß Luc Jochimsen für die Linkspartei im Deutschen Bundestag und macht auch dort mit streitbaren Aktionen von sich reden. Im Zentrum des Wedina Kultursalons stand ihre Autobiographie ‚Die Verteidigung der Träume‘, in der sie den Weg einer unangepassten Frau schildert, die ih-

ren Traum von einem gerechten und guten Leben für alle stets verteidigte. In einem Gespräch mit zwei Moderatorinnen aus jeweils unterschiedlichen Frauengenerationen erzählte sie unzensiert und sehr berührend aus ihrem Leben.

Kristina Nadj

Spielzeitpause

Liebes Publikum, wir verabschieden uns nun in die Sommerpause. Das Kartenbüro ist ... ab dem 14. August wieder ganz für Sie da. Mehr Infos zu den besonderen Öffnungszeiten während der Ferien finden Sie weiter unten. Der Onlineverkauf geht natürlich weiter! Der 10% Frühbucherrabatt gilt für die angekündigten Vorstellungen im Großen Haus ab dem 15. September. Buchen Sie bis zum 31. August! Das Programm finden Sie online.

Der Startschuss zur neuen Spielzeit fällt traditionell bei der Hamburger Theaternacht am 9. September. Das Junge Schauspielhaus kehrt am 12. September mit »Lügen« von Ad de Bont zurück und das Große Haus startet am 15. September mit Karin Beiers Eröffnungsinszenierung »Tartare Noir« die neue Spielzeit.

Kassenöffnungszeiten in den Ferien

Vom 24. Juli bis 13. August sind



Inh. Uta Capellen-Antz
EPE APOTHEKE

... für Ihre Gesundheit
sind wir da!

Lange Reihe 58
20099 Hamburg
Tel. 040 - 24 56 64
info@epes-apo.de

sowohl Theaterkasse, AboBüro als auch Kartentelefon geschlossen. An den anderen bekannten Vorverkaufsstellen sowie auf unserer Webseite erhalten Sie durchgängig Karten. Frühbucherrabatt

Für ausgewählte Vorstellungen bieten wir Ihnen einen Frühbucherrabatt von 10% gegenüber dem regulären Vollpreis bei Buchung bis zum angegebenen Termin.

Der Frühbucherrabatt gilt bei den folgenden Vorstellungen im September, wenn Sie bis zum 31/8 buchen.

Text: Schauspielhausteam von der Redaktion bearbeitet und stark gekürzt



Das gesamte Wandbild (links) und die „echten“ Augen aus St. Gerg (rechts)
Bilder: Werner Delasauce

Wandbild:

Lange Reihe 1

Nun ist es feierlich eingeweiht worden: Das Wandbild des Graffiti-Künstlers Nulon (Aimal Jahed) Lange Reihe 1. Sieben Jahre hat es gedauert, der Stadtteilbeirat wurde mehrfach befasst, viele bürokratische Hürden waren zu überwinden. Das Bild wurde auf einer im Krieg zerstörten Brandwand eines alten Hauses aufgebracht, also nicht auf dem rechts daneben stehenden Haus, sondern auf einer isoliert stehenden Wand, die erst dafür hergerichtet werden musste, was den Vorgang auch nicht einfacher gemacht hat.

Aber jetzt hat immerhin der amtierende Innensenator Andy Grote das Wandbild mit lobenden Worten eingeweiht, das er als Bezirksamtsleiter gefördert hatte. Offensichtlich genoss er den Termin, der einen kleinen Lichtblick inmitten der vielen G20-Debatten darstellte.

Der Bezug des Wandbildes zum Stadtteil erschließt sich einem nicht sofort. Das obere Augenpaar ist von Max Schönke (Max und Consorten), das dritte von oben von Peggy Parnass, wohnhaft Lange Reihe. Unten ist gleichzeitig ein Farbiger von der Seite zu sehen bzw. ein Weißer von vorn – das ist wirklich eine erstaunliche optische Täuschung.

Und das Bild ist bunt und wild. Insofern passt es eben doch zum Stadtteil.

Markus Schreiber



Herzlich willkommen in Ihrer EPES APOTHEKE im Herzen von St. Georg.

Gern habe ich die Nachfolge von Frau Kölln zum 1.7.2017 angetreten.

Wir (das Ihnen bekannte und kompetente Mitarbeiterteam und ich) freuen uns auf Sie: Mit neuen Angeboten, einem breiteren Warensortiment und vielen frischen neuen Ideen rund um Ihre Gesundheit.

Bleiben Sie gespannt...

Ihre Uta Capellen-Antz und das Team Ihrer EPES Apotheke



**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Unser Rat
zählt.**

☎ **879 79-0**
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Dem Menschen zuliebe.

**TAGESPFLEGE
St.Georg/HH-Mitte**
**Tagesbetreuung für
Senioren/innen**

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

Wir freuen uns auf Sie!
Eingang Stiftstraße 65 • 20099 HH
Tel. 2840 78470 • www.diakonie-alten-eichen.de




Berufswahl-SIEGEL für die Private Stadtteilschule St. Georg

Die Private STS St. Georg bietet ihren rund 140 Schülerinnen und Schülern ab Jahrgang 7 unter anderem mit einem umfangreichen Angebot an Wahlpflichtkursen, die besonders im handwerklichen Bereich überwiegend von echten Fachleuten geleitet werden, viele Möglichkeiten, die eigenen Talente und Neigungen zu entdecken und zu erkunden. Drei Betriebspraktika, darunter ein Sozialpraktikum am Ende des Jahrgangs 8, helfen den Jugendlichen, herauszufinden, ob sich ihr Traumberuf wirklich für sie eignet.

Für diese Arbeit erhielt die STS St. Georg für drei weitere Jahre das Berufswahl-SIEGEL.

Das Siegel wird seit 2004 an Schu-

len verliehen, die sich in besonderer Weise für die berufliche Orientierung ihrer Schülerinnen und Schüler einsetzen. Ziel der Auszeichnung ist es, nicht einzelne Projekte, sondern das Gesamtkonzept der Schule zu würdigen und damit vor allem auf Langfristigkeit und Strukturen zu setzen. Siegelschule zu sein ist ein Versprechen an die Schülerinnen und Schüler, an Eltern und an kooperierende Unternehmen. Die Auszeichnung zeigt: Hier sind Fragen nach der beruflichen Zukunft keine Randthemen, sondern bilden einen „Roten Faden“ im Schulleben, dem sich auch Fachkolleginnen und -kollegen verpflichtet fühlen.

Astrid Przibilla STS St. Georg
Stark gekürzt die Redaktion



Jurorin M. Strate (ganz links) mit Vertretern einer ausgezeichneten Schule: Schulleiter H.-P. Fritze, BOSO-Beauftragte A. Przibilla und A. Teschke (von links nach rechts) Bild: priv .STS

Kunst für Hansalette

Was ist denn das. Na klar, das ist doch das lange geforderte WC. Es soll im Herbst 2017(!) an der Ecke Steindamm/Stralsunder Straße aufgestellt werden.

Und wieso Kunst? Frau Burchard aus dem Bezirksamt (SL) hatte die Idee und die Energie die dunkel-graue Gestaltung des Glasgebäudes mit Kunst zu verfremden.

Am 20.07.17 hat die Künstlerin Elke Ehninger ihren Entwurf für die künstlerische Überhöhung des WC-Kastens vorgestellt. Eine kleine Gruppe St. Georger war von Frau Burchard zur Begutachtung geladen: Frau Witsch (Einwohnerverein), Herr Sträter (SPD), Herr Leipnitz (Linke) und Herr Streb (Bürgerverein) haben sich einhellig über den feinen Entwurf gefreut und wollen seine Realisation unterstützen. Einige technische Fragen und Anpassungen müssen noch gelöst werden, dann kann es losgehen.

Einen bitteren Wermutstropfen gibt es aber leider doch. Es soll nicht das maximale WC mit zwei Unisex-Kabinen und einem Urinal werden. Wir



Entwurf von Elke Ehninger (frontal)

sollen aus finanziellen Gründen nur eine Kabine bekommen. Wir haben starke Bedenken vorgebracht. Auch auf der jetzt zugesagten, kostenfreien Nutzung muss der Stadtteil weiter energisch bestehen.

Uneinig war die Gruppe wie schon der Stadtteilbeirat über den Verbleib des von allen ungeliebten Pissoirs auf dem Hansaplatz. Nach unserer Überzeugung kann es nach der Einweihung der Hansalette verschwinden. Starke Stimmen halten es jedoch für zusätzlich erforderlich. Ein Kompromiss könnte es eine probeweise Beibehaltung sein, um die Eingewöhnung für das neue WC abzuwarten.

Martin Streb

Gedanken der Künstlerin zur Gestaltung an der Hansalette.

Der vorgesehene Standort am Steindamm/Ecke Stralsunder Straße ist durch einen großen Baum verschattet. Die geplante Anlage wird auf der einen Seite von einer Litfaßsäule und auf der anderen von einer Fahrradstation flankiert.

Als Grundton habe ich deshalb für meinen Entwurf einen hellen, freundlichen Grauton gewählt – kombiniert mit einem auffallenden gelben Ak-



Entwurf von Elke Ehninger (seitlich)

Gute Nachbarschaften

■ Teilen Sie uns Ihre Anregungen mit!

für St. Georg



Hamburgs Herz

SPD Bezirksfraktion Hamburg Mitte | Kurt-Schumacher-Allee 10 | 20097 Hamburg
Tel.: 040-24 90 20 | Fax: 040-280 18 00 | buero@spdfraktion-hamburg-mitte.de

zent in Form einer Welle, die sich um die gesamte Anlage herumzieht.

In den zeichnerischen Motiven sollen sich Anspielungen finden...

... zum einen auf die Nähe zum

Wasser (Welle, Boote, Regen ...)

... zum anderen auf den Stadtteil St. Georg (Vielfalt an Menschen/Multi-kulti /Moschee/Hauptbahnhof ...)

Ich hoffe, die individuelle und augenzwinkernde Außengestaltung kann zu einer größeren Akzeptanz der Anlage beitragen. Und das Stadtbild an dieser Stelle einfach ein bisschen schöner machen. Elke Ehninger



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

**KONTAKT VOR ORT
IN ST. GEORG:**
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

KIDS vor dem Umzug in die Lange Reihe

Nachdem das Straßen-Kinder Projekt KIDS sein langjähriges Domizil im Bieberhaus verlassen musste und seit November letzten Jahres ein Übergangsquartier in Containern am Holzdamm bezogen hat, geht es nun voraussichtlich ab September in neuen Räumlichkeiten in der Langen Reihe weiter.

Das KIDS ist ein Angebot der Jugendsozialarbeit und richtet sich an Mädchen und Jungen bis 18 Jahre, die sich oftmals ohne festes Zuhause rund um den Hauptbahnhof oder auf dem Hamburger Dom durchschlagen. Angeboten werden unter anderem tagesstrukturierende Projektangebote, betreute Freizeiten, sowie Beratung für Jugendliche und Eltern.

Für das Angebot des KIDS ist der neue Standort in der ehemaligen Apotheke in der Langen Reihe 24 ideal gelegen. Derzeit werden die 190 qm Ladenfläche hierfür fit gemacht. Ein Projektteam bereitet den Umzug vor und plant frühzeitige Information der Nachbarn am neuen Standort. Unter anderem ist auch eine Vorstellung im Stadtteilbeirat angedacht.

Oliver Sträter

Text aus dem Literaturwettbewerb: Freitag, den 27. März 2015 (aus meiner Sammlung Kurzgeschichten)

Nach meinem Termin beim Röntgenologen Dr. A. in Altona fahre ich mit der S-Bahn zurück bis zum Jungfernstieg, Durstig steuere ich die Europapassage an. Dort lockt mich aber sofort der Eisstand an. Ich kaufe mir für zwei Euro eine Kugel Eis im Pappbecher mit etwas Sahne obendrauf und finde gerade noch einen schmalen Platz auf der Lederbank neben einem älteren Mann. Seine Augen auf mein Eis gerichtet, rückt er höflich für mich ein Stückchen zur Seite. Er sieht erbärmlich aus, ein wenig verlottert. Sicherlich braucht er auch eine Erfrischung, denke ich und frage ihn auch gleich. Freudig nickt er mir zu und erhebt sich sofort mühsam von der Bank. Mit dem 2-Euro-Geldstück von mir geht er zum Eisstand und kehrt strahlend, den Schnauzbart schon dick voller Schokoladeneis, wieder zurück. Er bedankt sich herzlich bei mir! - Meine Nachbarin zur Linken staunt, ist verwundert über das Unerwartete, was sie hier gerade miterlebt! „Kennen Sie den denn?“, fragt sie mich dann auch noch! Ich antworte ihr nicht ...

Einfach nur so erfreute ich mit etwas Schokoladeneis diesen alten Mann und er erzählte mir mit leuchtenden Augen beim Schleckern eine kurze Eis-Geschichte aus seinen Kindertagen, die er mit seiner Mutter erlebte

...

Marianne Wriedt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Erster Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.
E-Mail: streb@gaws-architekten.de
Koppel 93, 20099 Hamburg, Tel. 24 85 86 12
Schatzmeister Peter Ulbricht, Tel. 46 31 52

Unsere Konten bei der Haspa:

BLZ: 200 505 50, BIC: HASPDEHHXXX
Vereinskonto: Kto. Nr. 1230 127 803,
IBAN: DE83200505501230127803
Spendenkonto: Kto. Nr. 1230 131 771
IBAN: DE35200505501230131771

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin ist monatlich der 15., bei
Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druck-
unterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Hamburger Wortwerkerei e.K.
Sabine Korndörfer,
Stiftstr. 27, 20099 Hamburg
dialog@hamburger-wortwerkerei.de

TERMINE

Sa. 18. Aug ab 10.30 Uhr
ESZTER SALAMON: TANZ IM MKG - MO-
NUMENT 0.4: Lores & Praxes,, Perfor-
mance im Museum für Kunst und Gewerbe

Fr. 25. Aug., 20 Uhr
O P E N A I R K I N O im Lohmühlenpark:
Filmabend mit St. Georg – Filmen

bis Fr. 25. Aug.
Die Geschichtswerkstatt präsentiert: „Frau-
en schreiben St. Georger Geschichte, Von
Amalie Sieveking bis Inge Stolten“, Foto-
ausstellung im Kulturladen, Alexanderstr.

Fr. 25. Aug. 18 – 22 Uhr
Tango auf dem Hansaplatz

Täglich (außer Mo) ab 10 Uhr
HONEY, I REARRANGED THE COLL-
ECTION #2 Help Me Hurt Me. Zwischen
Fürsorge und Grausamkeit, Hamburger
Kunsthalle

Di. 05. Sep., 19 Uhr
KONZERT: Zyklus Beethoven - Sonaten für
Violine und Klavier im Museum für Kunst
und Gewerbe

Do., 07. Sep. ab 16.30 Uhr
Boule Turnier Steindamm/Lange Reihe im
Lohmühlenpark (Boule-Bahn)

Di. 05. Sep. 18.00 Uhr
Vorbereitung des Stadtteilbeirats St. Georg,
Vor-Ort-Büro am Hansaplatz

Sa., 16. Sept. von 10 - 16 Uhr
Kunstpries Hansaplatz, Thema: „St. Georg-
Ort der Vielfalt“.

Mi. 20. Sep. 18.30 Uhr
Sitzung des Stadtteilbeirats St. Georg,
PAULA der Heinrich-Wolgast-Schule

Bürgerverein St. Georg - regelmäßig:

Do. 17.8.17, 18.30 Uhr
Verereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bür-
gervereins, Koppel 96. Danach (ab 20.30
Uhr): Offener Stammtisch, „Traumzeit“ am
Hansaplatz

Montags, 17.00 Uhr
Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins,
Heinrich Wolgast Schule, Kontakt:
E. Schlüter, 040-6781869

Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr
Tischtennisgruppe des Bürgervereins,
Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule,
Kontakt: M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name	Vorname
Geboren am	Geboren in
Beruf (oder Gewerbe)	
Telefon	E-Mail
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort
Datum	Unterschrift

**Bürgerverein zu St. Georg
Koppel 93
20099 Hamburg**

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Men-
schen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an
den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 24 85 8610 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 - 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de



**Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571**

Bürgerverein zu St. Georg · Koppel 93 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

Einladung zum Stammtisch des Bürgervereins

Alle unsere Freundinnen, Freunde aus St. Georg und Umgebung sind herzlich eingeladen mit uns ein Bierchen oder anderes zu trinken und eine Kleinigkeit zu essen, wenn der Hunger nagt.

Natürlich sind auch Kritikerinnen und Kritiker willkommen, deren konstruktive Beiträge wir gerne diskutieren wollen.

Die Gelegenheit bietet unser Stammtisch.

Er findet statt immer nach unserer Vorstandssitzung am 3. Donnerstag im Monat ab 20:30 Uhr im Restaurant mit dem schönen und passenden Namen „Traumzeit“ am Hansaplatz. Wir klönen und tauschen uns dort aus in entspannter Atmosphäre über St. Georg, uns selbst und die weite Welt.

Für den Vorstand



Auf ein Bier und einen Schnack mit Fischköppen? Auf zum Stammtisch!

Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg

www.buergerverein-stgeorg.de